



**Informationen der
Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll**
www.emmelsbuell-horsbuell.de

Gemeindebrief April/Mai 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie sicherlich bereits wissen, wird angestrebt, die Verwaltung des Amtes Wiedingharde mit der Niebüller Stadtverwaltung in Niebüll zusammenzulegen.

Durch den Wegfall der Aufgaben für den sozialen Bereich, die ja jetzt in Niebüll im Sozialzentrum erledigt werden, konnten 2 Planstellen nicht mehr aufrechterhalten werden, die entsprechenden Mitarbeiter wurden in Niebüll übernommen. Dies hatte zur Folge, dass die verbleibende Personaldecke im Amt zu dünn wurde, um die jeweiligen Urlaubs- und Krankheitsvertretungen zu gewährleisten. Aber auch im Hinblick auf die mit Sicherheit kommende Regionalreform, also die Zusammenlegung der Ämter und Kreise, ist es aus unserer Sicht besser, vorher zu agieren, als nachher reagieren zu müssen.

Das dann leerstehende Verwaltungsgebäude in Neukirchen gibt allerdings der Gemeinde Neukirchen schon wieder Anlass, mit den übrigen Gemeinden der Wiedingharde eine Auseinandersetzung vom Zaun zu brechen. Als Ende der achtziger Jahre das Amt von Klanxbüll nach Neukirchen geholt wurde, war die fast ausschließliche Begründung, den zentralörtlichen Status, der durch das Land mit ca. 200.000 € jährlich unterstützt wurde, für Neukirchen zu erhalten. Deshalb war es auch nur logisch, das Neukirchen den Löwenanteil der Baukosten für das Gebäude tragen musste. Denn immerhin hat der Erhalt des Status von damals bis heute über 3 Millionen Euro in die Kassen der Neukirchener gespült. Nun aber meinen die Neukirchener, sie müssten bei der Verwertung des Gebäudes, für das im Übrigen ausschließlich als Eigentümer das Amt Wiedingharde im Grundbuch eingetragen ist, auch den Löwenanteil erhalten. Hiermit wollen und können wir anderen nicht einverstanden sein. In der öffentlichen Amtsausschusssitzung am 31.03.2005 im Gasthof Fegetasch wird es deshalb sicher wieder hoch hergehen.

Aber nun zu den schönen Dingen.

In seiner Freizeit hat Karlheinz Tritsch etliche Räume im Gemeindehaus renoviert und somit der Gemeinde etliche Kosten vom Hals gehalten. Dafür möchte ich mich bei ihm und seinen Helfern ganz herzlich im Namen der Gemeinde bedanken. Immer wieder gibt es Mitbürger und Mitbürgerinnen, die sich freiwillig und ohne Entlohnung für das Gemeindewohl einsetzen. Besonders für unsere Gemeinde stelle ich das immer wieder mit Stolz fest. Die vielen unangenehmen Dinge, die ich als Bürgermeister durchstehen muss (s. oben, Finanzen und vieles mehr) werden von diesen schönen Dingen überdeckt, erhalten mir die Freude an diesem Amt.

Herzliche Grüße, Ihr / Euer

Günther Carstensen

Bürgermeister